

Mensch und Eule

Der Wettbewerb „Kunst am Bau“ der Leopoldina ist entschieden

Roland Fuhrmann mit „DIALOG introspektiv“ erfolgreich.

Halle (ks). Für die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina wird derzeit mit Mitteln aus dem Konkunkturpaket II (rund 13 Millionen Euro) auf dem Jägerberg in unmittelbarer Nachbarschaft zur Moritzburg das ehemalige Logenhaus der halleischen Freimaurer „Zu den Drei Degen“ saniert.

2009 hatte die Leopoldina das unter Denkmalschutz stehende Gebäude erworben, das seit dem Auszug der Uni leerstand. Ab 2012 soll hier die Nationale Akademie der Wissenschaften ihr neues Zuhause haben.

Ein Prozent der Bausumme sollte dabei für neue Kunst im und vor dem historisch so wertvollen Gebäude sorgen. Und so wurde ein Wettbewerb „Kunst am Bau“

Lesen Sie weiter auf Seite 3!

... ausgerufen, den der Berliner Roland Fuhrmann für sich entscheiden konnte.

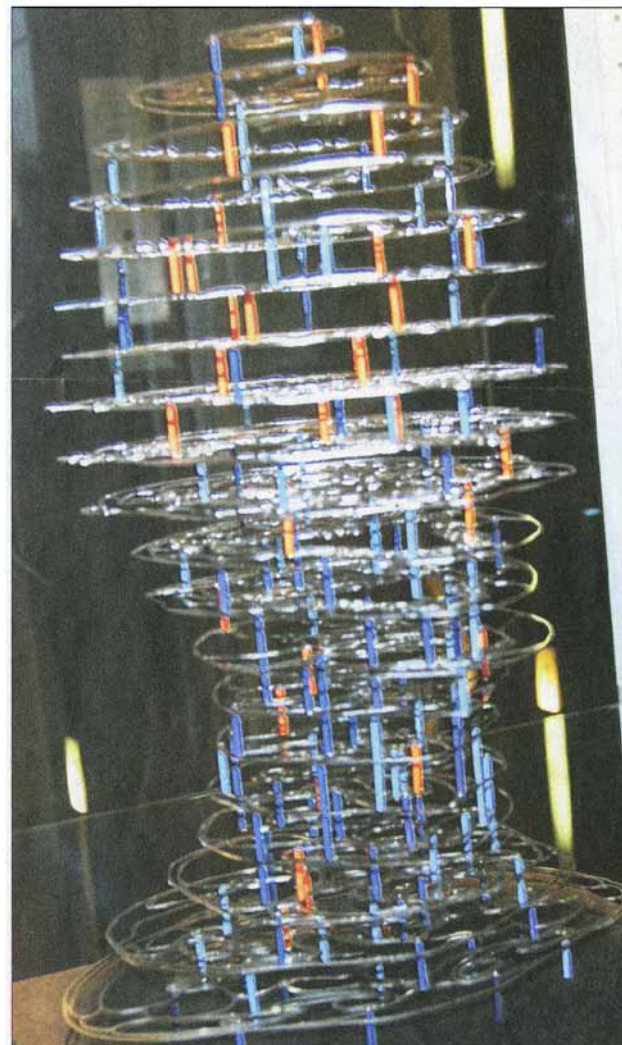
Hinter seiner Arbeit „DIALOG introspektiv“ verbergen sich zwei fast schwerelos wirkende Plastiken: der Mensch als der Mittelpunkt aller Wissenschaft und Kunst und die Eule als Symbol der Weisheit. Die schichtweisen Bilder einer Computertomographie hat Fuhrmann dabei als Anregung und Vorlage für die Skulpturen genommen, durchsichtige Horizontalschnitte mit farbigen Verbindungsstücken an ständig wechselnden Positionen zu Skulpturen vereint und so den Eindruck schwebender Leichtigkeit und An- und Einblicke für Mensch und Natur geschaffen. Dass er sich dabei für die Eule als Ganzkörperskulptur und den Menschen als Büste entschieden hat, dürfte eine Reminiszenz an die künstlerischen Traditionen in Wissenschaft und Kultur sein.

Die Eule wird künftig in den Grünanlagen, die nach historischem Vorbild wieder hergerichtet werden, ihren Platz finden, der Mensch im Foyer des Hauses.

Und wer sich anschauen möchte, wie die Fuhrmannschen Entwürfe, aber auch die seiner künstlerischen Konkurrenten aussehen - bis Ende Februar sind die acht besten Arbeiten, die die Jury unter die Lupe genommen hatte, in der ersten Etage des Rathshofes zu sehen.



Nach dem Vorbild der Computertomographie, erklärt Roland Fuhrmann die Entstehung seiner Plastiken. Foto: K. Schalow



Fast schwebend wirkt die menschliche Büste aus den Händen von Roland Fuhrmann. Foto: K. Schalow